

Ergebnisprotokoll der Besprechung mit Ing. Franz Seidel, dem Obmann des Stadtteilvereins Schallmoos, am 7.11.2016

1) Jede/r soll sich überlegen:

- . Wie kann/will ich finanzieren? Miete, Mietkauf oder Eigenfinanzierung?
- . Bekäme ich eine Mietförderung?
- . Wie groß sollte meine Wohnung sein?

Beim nächsten Treffen am 21.11. wollen wir das nach dem Gespräch mit unserem Gast sammeln und verdichten.

2) Das Protokoll von Christian Rothe enthält einen Überblick über die zu erwartenden Kosten.

3) Dann könnte es ein Gespräch mit dem Herrn von der SIR geben, um gezielt abzufragen, was an Bausubstanz da wäre.

4) Herr Sturm von „Die Salzburg“ könnte für unser Anliegen offen sein. Ing. Seidel ist bereit, bei dem Gespräch dabei zu sein. Er scheint auch als Architekt interessiert zu sein.

5) Die gewünschten Gemeinschaftsräume fallen nicht in die Wohnbauförderung und müssten von uns finanziert werden.

Zusammenfassung der angesprochenen Themen:

- Bürohäuser, Hotels, größere Gebäude als mögliche Objekte zum Adaptieren andenken, wobei der Grund billiger sein könnte aber das Adaptieren teurer käme
- Ein Haus in der General-Keyes Straße kaufen und selber renovieren; Christa Steinacher erkundigt sich, ob das ginge
- In der Traunstraße 38 steht ein leeres Haus, welches der Kirche gehört
- Alternative Formen wie Container überlegen, wobei struktureller Holzbau billiger wäre, dafür wären alle Einheiten gleich groß und sehen gleich aus
- Am Blindenheim dranbleiben, dafür bräuchte es Interesse seitens der Politik
- Wir als Verein oder Genossenschaft müssten das Recht haben zu bestimmen, wer „nachzieht“, wenn jemand von uns wegfällt.
- Wunsch: der Betrag, den wir für die Gemeinschaftsräume zahlen, sollte förderungswürdig sein

Am 21.11. wollen wir gemeinsam das Monat überlegen, in dem wir unseren „Ausflug“ machen wollen. Dann kann gezielt nach freien Terminen bei den Unterkünften nachgefragt werden. Alles erst 2017. Bitte Terminkalender mitnehmen.

Die Kosten für den Zug und das Hotel für den Architekten aus Wien wollen wir auf uns alle aufteilen, ca 10 Euro/Person.

Bitte am 21.11. ausreichend Zeit „mitnehmen“!

Ursula Moser